

§ 163 II FamFG legt i.V.m. mit §§ 151 Nr. 1-3, 156 I S. 1 FamFG mit Wirkung vom 01.09.2009 jedoch fest: „Das Gericht kann in Verfahren, die die Person des Kindes betreffen, anordnen, dass der Sachverständige bei der Erstellung des Gutachtens auch auf die Herstellung des Einvernehmens zwischen den Beteiligten hinwirken soll.“

Hierzu ist anzumerken: Auch in Fällen nach §§ 1666, 1666 a BGB, die auch als typische Sorgerechts- bzw. Aufenthaltsbestimmungsrechtsregelungsfälle zu bezeichnen sind, könnten beispielsweise die Eltern vom Sachverständigen im Rahmen des Hinwirkens auf Einvernehmen, ohne sich in den Verfahrensgegenstand einzumischen bzw. diesen negativ oder positiv zu berühren, eine Hilfestellung dabei bekommen, eine kindangemessene Problemsicht zu entwickeln, um so auch motiviert zu werden, ambulante Hilfen tatsächlich anzunehmen, um eine Kindeswohlgefährdung abzuwenden. Die Eltern könnten vom Sachverständigen ebenso motiviert werden, in einer zunächst noch nicht veränderbaren bzw. nicht veränderten Konstellation bei einer Gefährdung des Kindes (z.B. Drogen- oder Alkoholabhängigkeit, schwere akute seelische Erkrankung eines Elternteils), einer Unterbringung des Kindes zuzustimmen bzw. einem weiteren Verbleib des Kindes in einer stationären Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung oder Pflegefamilie zu akzeptieren.

Ebenso wenig wird seitens des Rezensenten dem nicht näher begründeten Vorschlag von Heilmann (2015, § 163 FamFG, Rn. 61) gefolgt, dass das Gericht bei Streit der Eltern um das Aufenthaltsbestimmungsrecht oder den Umgang nur zurückhaltend vom Auftrag an den Sachverständigen Gebrauch machen sollte, auf Einvernehmen hinzuwirken (Heilmann a.a.O.). Warum gerade hier nur mit Zurückhaltung?

Zur Literaturverwaltung ist grundsätzlich festzuhalten, dass die Literaturliste aktueller und sorgfältiger verfasst sein sollte. Abgesehen von Fehlern der Schreibweise von Autoren wurden beispielsweise die einschlägigen Bücher von Bliessner, Lösel & Köhnken (2014), „Lehrbuch der Rechtspsychologie“, von Wapler (2014), „Kinderrechte und Kindeswohl“, von Dettenborn & Walter (2015), „Familienrechtspsychologische Begutachtung“ oder von Balloff (2015), „Kinder vor dem Familiengericht“ nicht erwähnt. Das richtungweisende Werk von Dettenborn, „Kindeswohl und Kindeswille“ stammt nicht aus dem Jahr 2007, sondern ist bereits in 4. Auflage 2014 erschienen.

Diese vereinzelte Kritik (letztlich handelt es sich um die im Vorwort erwähnten und erwünschten Verbesserungsvorschläge, um welche die Autoren gebeten haben) ändert jedoch nur sehr wenig an dem sonst exzellenten Gesamtbild des Werkes: Es handelt sich alles in allem um ein hervorragendes Werk, das neue Wege in der rechtswissenschaftlichen Literatur in diesem Feld beschreitet.

Carl, E., Clausß, M. & Karle, M. (2015). Kindesanhörung im Familienrecht. Rechtliche und psychologische Grundlagen sowie praktische Durchführung. München: Beck. 245 Seiten. ISBN 978-3-406-68035-9. 39,00 Euro.

Nach den Vorgaben im Vorwort soll das vorliegende Buch die psychologischen und rechtlichen Aspekte der Anhörung des Kindes im familiengerichtlichen Verfahren beleuchten und Familienrichtern, Verfahrensbeiständen, Rechtsanwältinnen, Mitarbeitern von Jugendämtern und Angehörigen anderer Berufe zur Verfügung stellen. Hierzu gehören:

- Rechtliche Grundlagen und praktische Fragen der Kindesanhörung,
- Psychologische Grundlagen,
- der äußere Rahmen,
- die Inhalte der Kindesanhörung,
- spezifische Fragestellungen bei bestimmten familienrechtlichen Konstellationen, wie etwa elterliche Sorge bei Trennung und Scheidung,
- Fortbildung von Familienrichtern,
- Informationsmaterial und Arbeitshilfen für die Praxis und auch Informationen über die
- Kindesanhörung in Österreich und der Schweiz.

Obwohl in den letzten Jahrzehnten immer wieder einmal in Aufsätzen oder vereinzelten empirischen Untersuchungen die Anhörung des Kindes im familienrechtlichen Verfahren aufgegriffen und thematisiert wurde, fehlte es bisher jedoch an einem geschlossenen und umfassenden interdisziplinären Werk – ist doch die Kindesanhörung eine bedeutende Möglichkeit aller einschlägig tätiger Professioneller und vor allem des Familiengerichts, Kenntnisse von der konkreten Lebenssituation, seiner Betreuung, Erziehung und Begleitung und Vorstellungswelt, Haltung, Meinung und dem Willen des Kindes zu verschaffen.

Die Arbeit beginnt mit zwei Kapiteln zu den rechtlichen und psychologischen Grundlagen der Kindesanhörung. In diesem ersten Teil hat das Werk fast den Charakter eines Lehrbuchs. Alle Bearbeiter legen großen Wert auf eine theoriegestützte Praxisnähe ihrer Darlegungen.

Das Buch umfasst 275 Seiten, die durch detaillierte Inhalts-, Stichwort- und Literaturverzeichnisse, Überschriften und Randnummern gegliedert sind. Gleichzeitig werden auch Informationen aus der Schweiz und Österreich nicht nur zur Anhörungspraxis des Kindes eingearbeitet.

Einen Hauptteil des Buches stellen die Kapitel 3-5 dar: „Kapitel 3. Psychologische Grundlagen“, „Kapitel 4. Der äußere Rahmen der Kindesanhörung“ und „Kapitel 5. Die Inhalte der Kindesanhörung.“ Es folgen die „Kapitel 6. Fortbildung von Familienrichtern“ und die beiden Kapitel zur Anhörung des Kindes in der Schweiz und Österreich (Kapitel 7. und 8.) sowie „Kapitel 9. Informationsmaterial und Arbeitshilfen für die Praxis.“

Das Informationsmaterial und die Arbeitshilfen für die Praxis sind informativ, lehrreich und umfassend. Ein ausführliches Sachverzeichnis rundet das Werk ab und ermöglicht einen sicheren Zugriff auf die erwünschten Inhalte. Über die

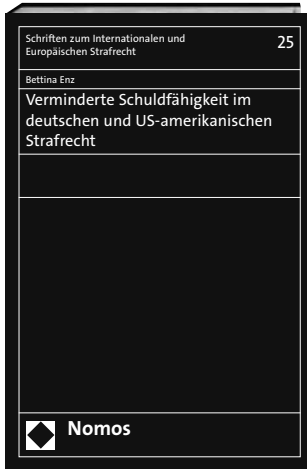
von den Autoren des Werkes genannten Zielgruppen hinaus stellt das Buch nach Meinung des Rezensenten auch für familienrechtspsychologische Sachverständige einen Gewinn dar.

Kritisch anzumerken ist allerdings, dass die Literaturliste z.T. viel zu veraltet ist und die Angaben nicht immer aktuell sowie umfassend genug sind. Es fehlen z.B.: Kury & Obergfell-Fuchs (2012) „Rechtspsychologie“, Bliesener, Lösel & Köhnken (2014) „Lehrbuch Rechtspsychologie“, und Wapler (2015): „Kinderrechte und Kindeswohl“. Das nun wirklich nicht mehr aktuelle Lehrbuch von Keller (1998) „Lehrbuch Entwicklungspsychologie“ sollte durch das weitaus aktuellere Lehrbuch von Schneider & Lindenberger (2012) „Entwicklungspsychologie“ ersetzt werden. Ein Buch des Rezensenten „Kinder vor Gericht, Opfer, Täter, Zeugen“ aus dem Jahr 1992 wird angeführt, nicht jedoch das Nachfolgewerk „Kinder vor dem Familiengericht“, 2015, das bereits Ende Dezember 2014 und im Nachdruck Anfang 2015 erschienen ist, also vor Drucklegung der hier vorgelegten Monographie „Kindesanhörung im Familienrecht.“

Rainer Balloff (Berlin)

Verminderte Schuldfähigkeit?

Eine praxisorientierte, rechtsvergleichende Analyse



Verminderte Schuldfähigkeit im deutschen und US-amerikanischen Strafrecht

Von Dr. Bettina Enz

2016, ca. 640 S., brosch., ca. 149,- €

ISBN 978-3-8487-2692-9

eISBN 978-3-8452-7038-8

(Schriften zum Internationalen und Europäischen Strafrecht, Bd. 25)

Erscheint ca. April 2016

www.nomos-shop.de/26403

Psychische Störungen sind unter Straftätern weit verbreitet. Nur selten ist die Schuldfähigkeit aufgehoben. Inwieweit jedoch erfordert das Gebot schuldangemessenen Strafens bei schuldfähigen Tätern eine Berücksichtigung psychischer Deviationen im Rahmen der strafrechtlichen Sanktionsentscheidung?

Das Werk untersucht die unterschiedlichen dogmatischen Lösungsansätze zum Themenbereich der verminderten Schuldfähigkeit im deutschen und US-amerikanischen Strafrecht anhand einer funktionalen Betrachtungsweise.

Um Rechtspraktikern eine kompakte Orientierungshilfe für die Einordnung psychopathologischer Auffälligkeiten zu bieten, werden forensisch relevante Störungsbilder systematisch erörtert. Außerdem stellt die Verfasserin die Aussagekraft neurobiologischer Forschungsergebnisse für das Strafrecht auf den Prüfstand. Auf der Grundlage ihrer gewonnenen Erkenntnisse entwickelt sie konkrete Optimierungsvorschläge zum Umgang mit psychisch beeinträchtigten Tätern im deutschen Strafrechtssystem.



Unser Wissenschaftsprogramm ist auch online verfügbar unter: www.nomos-elibrary.de

Bestellen Sie jetzt telefonisch unter 07221/2104-37.

Portofreie Buch-Bestellungen unter www.nomos-shop.de

Alle Preise inkl. Mehrwertsteuer



Nomos

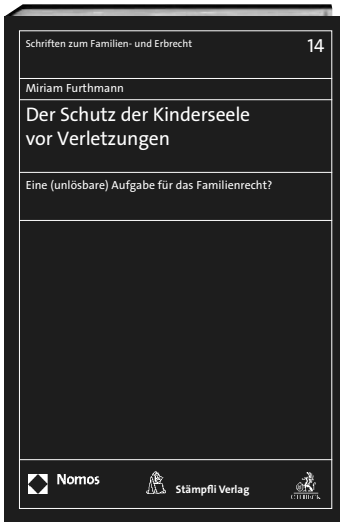
<https://doi.org/10.5771/2365-1083-2016-1-126>

Generiert durch IP '3.147.59.159', am 14.07.2024, 04:36:40.

Das Erstellen und Weitergeben von Kopien dieses PDFs ist nicht zulässig.

Der Schutz der Kinderseele vor Verletzungen –

eine (unlösbare) Aufgabe für das Familienrecht?



Der Schutz der Kinderseele vor Verletzungen

Eine (unlösbare) Aufgabe für
das Familienrecht?

Von Ri Dr. Miriam Furthmann

2015, 228 S., brosch., 59,- €

ISBN 978-3-8487-2737-7

eISBN 978-3-8452-7081-4

(Schriften zum Familien- und Erbrecht, Bd. 14)

www.nomos-shop.de/26503

Was ist die Seele – kann man sie mit rechtlichen Mitteln effektiv vor Verletzungen schützen – und ist ein solcher Schutz überhaupt erstrebenswert?

Das vorliegende Werk befasst sich mit dem im Jahr 2000 durch den Gesetzgeber in § 1631 Abs. 2 BGB eingefügten Recht des Kindes auf gewaltfreie Erziehung und hinterfragt kritisch dessen mögliche Wirkung als faktisches Erziehungsverbot. Es vollzieht den historischen Weg des Seelenbegriffs in das Bürgerliche Gesetzbuch nach und betritt – unter Heranzie-

hung interdisziplinärer Erkenntnisse u.a. aus der Psychologie – das bislang nur unzureichend erforschte Gebiet der Verwendung des Terminus „seelisch“ in Abgrenzung zum Terminus „geistig“ innerhalb des BGB. Erstmals werden systematisch die Möglichkeiten und Grenzen eines Schutzes der kindlichen Psyche durch das Familienrecht auch im Rahmen der Kindeswohlklausel beleuchtet und die Auswirkungen der Verwendung des rechtlich nicht fassbaren Seelenbegriffs auf Rechtslehre und Rechtspraxis untersucht.



Unser Wissenschaftsprogramm ist auch online verfügbar unter: www.nomos-elibrary.de

Bestellen Sie jetzt telefonisch unter 07221/2104-37.

Portofreie Buch-Bestellungen unter www.nomos-shop.de

Alle Preise inkl. Mehrwertsteuer



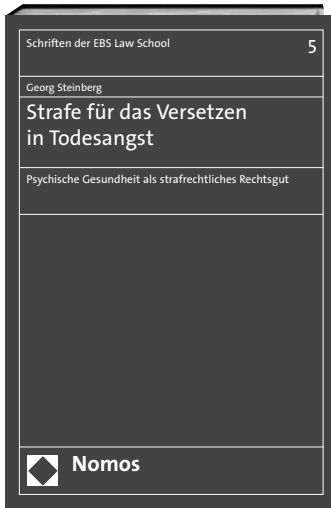
Nomos

<https://doi.org/10.5771/2365-1083-2016-1-126>

Generiert durch IP '3.147.59.159', am 14.07.2024, 04:36:40.

Das Erstellen und Weitergeben von Kopien dieses PDFs ist nicht zulässig.

Versetzen in Todesangst als strafbare psychische Verletzung



Strafe für das Versetzen in Todesangst

Psychische Gesundheit als strafrechtliches Rechtsgut

Von Prof. Dr. Georg Steinberg

2015, 148 S., brosch., 39,- €

ISBN 978-3-8487-1797-2

eISBN 978-3-8452-5799-0

(Schriften der EBS Law School, Bd. 5)

www.nomos-shop.de/23529

Die Strafrechtswissenschaft begegnet der Ahndung psychischer Schädigungen beim Opfer einer Straftat mit großer Skepsis: Die psychische Gesundheit sei (anders als die körperliche) als strafrechtliches Rechtsgut ungeeignet, nämlich zu unkonturiert und daher nicht sinnvoll dogmatisch handhabbar; auch sei der „Gefühlsschutz“ nicht Aufgabe des Strafrechts. Demgegenüber zeigt die vorliegende Untersuchung mittels umfassender Rechtsprechungsanalyse, dass die psychische

Gesundheit durchaus ein dogmatisch taugliches strafrechtliches Rechtsgut ist und als solches insbesondere bei der Strafzumessung seitens der Strafjustiz bereits seit längerem erfolgreich gehandhabt wird. Dabei geht es allerdings nicht um „schlechte Gefühle“, sondern um erhebliche psychische Schädigungen mit Krankheitswert, die, wie die Analyse zeigt, zumeist dadurch verursacht werden, dass der Täter das Opfer in Todesangst versetzt.



Unser Wissenschaftsprogramm ist auch online verfügbar unter: www.nomos-elibrary.de

Bestellen Sie jetzt telefonisch unter 07221/2104-37.

Portofreie Buch-Bestellungen unter www.nomos-shop.de

Alle Preise inkl. Mehrwertsteuer



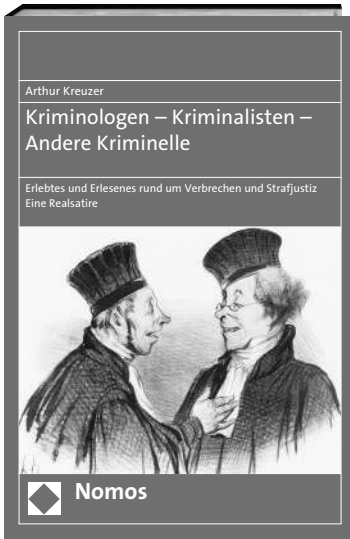
Nomos

<https://doi.org/10.5771/2365-1083-2016-1-126>

Generiert durch IP '3.147.59.159', am 14.07.2024, 04:36:40.

Das Erstellen und Weitergeben von Kopien dieses PDFs ist nicht zulässig.

Realsatire zu Verbrechen und Strafjustiz



Kriminologen – Kriminalisten – Andere Kriminelle

Erlebtes und Erlesenes rund um Verbrechen
und Strafjustiz

Eine Realsatire

Von Prof. em. Dr. Arthur Kreuzer

2015, 129 S., brosch., 14,90 €

ISBN 978-3-8487-2176-4

eISBN 978-3-8452-6490-5

www.nomos-shop.de/25073

„Geschichtchen“ rund um Verbrechen und Strafjustiz, die das Leben geschrieben hat. Mal amüsan, humorvoll, mal skurril, makaber, mal tragikomisch, immer merkwürdig, meist zum Schmunzeln. Viele hat der Autor in Praxis und Wissenschaft selbst erlebt.

Da erfährt man Entlarvendes, ja schier Unglaubliches über Strafrechtsprofessoren mit „Lehrbuchkriminalität“ oder Kriminologen, die den Sitz des Bösen im Hirn und die Physiognomie des „geborenen Verbrechers“ entdeckt haben wollen. Da werden „kriminelle Stilblüten“

Studierender serviert. Da wird garstige und gestrenge, lachende und lächerliche Justiz demaskiert. Da geht es um kriminelle Machenschaften von „des Teufels Advokaten“, groteske Fehleinschätzungen der „Götter in Weiß“, manipulierte Gerichtsreportagen, schießwütige Politiker. Da treten „diebische Elstern“, Mordsmänner, mörderische Frauen und Hochstapler auf.

Das Lesen setzt kein Spezialwissen voraus. Es kann Fachleute und die Allgemeinheit bestigen, auch nachdenklich stimmen.



Unser Wissenschaftsprogramm ist auch online verfügbar unter: www.nomos-elibrary.de

Bestellen Sie jetzt telefonisch unter 07221/2104-37.

Portofreie Buch-Bestellungen unter www.nomos-shop.de

Alle Preise inkl. Mehrwertsteuer

<https://doi.org/10.5771/2365-1083-2016-1-126>

Generiert durch IP '3.147.59.159', am 14.07.2024, 04:36:40.

Das Erstellen und Weitergeben von Kopien dieses PDFs ist nicht zulässig.



Nomos

Kindeswohl und Kinderschutz vor dem Familiengericht



Kinder vor dem Familiengericht

Praxishandbuch zum Schutz des Kindeswohls unter rechtlichen, psychologischen und pädagogischen Aspekten

Von Dr. Rainer Balloff

2. Auflage 2015, 494 S., brosch., 58,- €

ISBN 978-3-8487-1376-9

eISBN 978-3-8452-5398-5

www.nomos-shop.de/22631

Jährlich stehen in Deutschland mehr als 200.000 Kinder und Jugendliche vor Familiengerichten, weil sich ihre Eltern trennen oder den Eltern das Sorgerecht entzogen wird, der Umgang oder die Adoption geregelt wird oder die Kinder, die in Pflegefamilien, Wohngruppen und Kinderheimen leben, eines Tages in die Herkunftsfamilie zurückgeführt werden. Welche Rolle spielen

dabei das Jugendamt, der Verfahrensbeistand und der Gutachter? Wer hilft, die Rechte der Kinder zu wahren? Was empfinden Kinder, wenn sie den Eltern oder Pflegeeltern weggenommen werden?

Praxisorientiert zeigt der Autor auf, wie das Kindeswohl geachtet und Kinderschutz durchgesetzt werden kann.



Unser Wissenschaftsprogramm ist auch online verfügbar unter: www.nomos-elibrary.de

Bestellen Sie jetzt telefonisch unter 07221/2104-37.

Portofreie Buch-Bestellungen unter www.nomos-shop.de

Alle Preise inkl. Mehrwertsteuer



Nomos

<https://doi.org/10.5771/2365-1083-2016-1-126>

Generiert durch IP '3.147.59.159', am 14.07.2024, 04:36:40.

Das Erstellen und Weitergeben von Kopien dieses PDFs ist nicht zulässig.